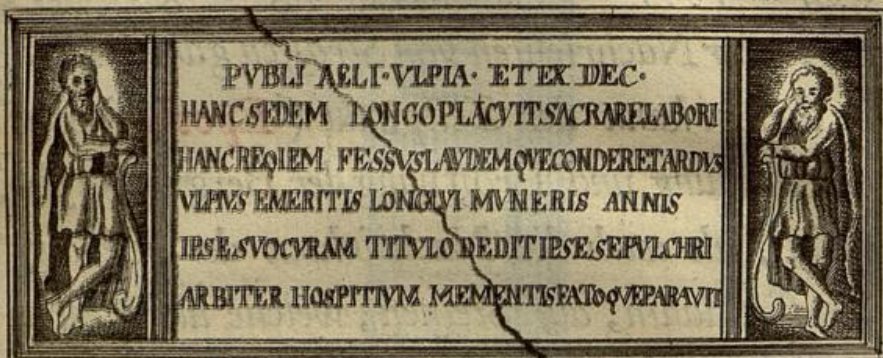




Dieser Grabstein ist von weißem Marmor im Baade zu Meadia gefunden worden, dormalen in der Mauer des alten Verwalterhauses zu **Karansebes** im **Banate** zu sehen. Den 10. Julius 1767.

### **I. Auslegung.**

Hier auf diesem lang gevierten Grabsteine bedeuten die zween neben der Innschrift auf Hirtenstübe in Trauerstellung gelehnte alte Römer das allgemeine Leidweesen über den Publius Aelius Ulpianus.

## *I. Anmerkung.*

Diese Innchrift hat weder Zusammenhang noch Sinn. Es ist unmöglich, dass sie von den Römern eingehauen worden. Wenn man sie zusammenreimte, so viel als möglich, so könnte sie in deutlicher Uebersetzung nur dieses heissen.

## *I. Uebersetzung.*

Publius Aelius Ulpianus widmete diesen Sitz seiner langen Arbeit, dass er seine Ruhestätte, seinen Ruhm und seine Glieder berge. Er selbst sorgte am Ende seiner vielen Dienstjahre für diese Aufschrift. Er selbst wählte sein Grabmal, und bereitete es zur Wohnung seines Andenkens, und seines Schicksals vor.

## *II. Anmerkung.*

Wenn man seine Ruhestätte und sein Lob verbergen will, so braucht man keine Sinnbilder  
in

in Steinhauen zu lassen, und keine auf viele Verdienste deutende Aufschrift dem Schicksale und dem Andenken zu stiften. Der Widersinn zeugt genug von dem Unächten dieser Innschrift; ebenso, wie die garzudeutliche Lesbarkeit der Innschrift auf dem Steine, auf welchem man in den Buchstaben neuere Meißelstriche wahrnimmt, fernere Erkundigungen ins klare setzen werden.

### *III. Anmerkung.*

Heute den 18. Februarius 1768. erfahre ich von seiner Excellenz dem Herrn General der C. G. v. H — diese veränderte und vom Original 1750 selbst memorirte, und wohl selbst auswendig gemerkte Innschrift, wie folgt:

### *I. Ergänzung.*

PVBLI<sup>VS</sup> AELI<sup>VS</sup> UL<sup>PVS</sup>  
 VE<sup>T</sup>ERANVS EX DECVRIONIBVS  
 HANC

HANC SEDEM LONGO PLACVIT  
 SACRARE LABORI  
 HANC REQUIEM FESSOS TANDEM  
 QVA CONDERET ARTVS  
 VLPIVS EMERITIS LONGÆVI MV-  
 NERIS ANNIS  
 IPSE SVO CVRAM TITVLO DEDIT  
 IPSE SEPVLCHRI  
 ARBITER HOSPITIVM MEMBRIS  
 FATOQVE PARAVIT.

#### *IV. Anmerkung.*

Ich erfahre ferner von dem H. S. die Be-  
 stätigung vorgelegter Abschrift, welcher den  
 9. May 1749. die nämlichen Worte von dem  
 Steine in sein Tagebuch geschrieben.

Es ist zu vermuthen, daß diese Lesung  
 die rechte sey, weil sie die rechte Wortfügung  
 und Sinn hat.

## V. Anmerkung.

Ich erfahre ferner, daß H. General Gr. Ariosti, ein großer Liebhaber der Alterthümer, im Jahre 1752. auf diesem Grabsteine mit kleiner Veränderung fast das nämliche gelesen habe.

## II. Ergänzung.

PVBLIVS AELIVS VLPIVS  
 VETERANVS EX DECVRIONIBVS  
 HANC SEDEM LONGO PLACVIT  
 SACRARE LABORI  
 HANC REQUIEM FESSOS TANDEM  
 QVA CONDERET ARTVS  
 VLPIVS EMERITIS LONGÆVI MV-  
 NERIS ANNIS  
 IPSE SVO CVRAM TITVLO DEDIT  
 IPSE SEPVLCHRO  
 ARBITER HOSPITIVM MEMORIAE  
 FATOQVE PARAVIT.

## II. Uebersetzung.

Publius Ælius Ulpius

Ein gewesener Decurio

Widmete diesen Sitz seinen langen Bemühungen  
zur Ruhestätte,

die einst seine matten Glieder bergen sollte.

Am Ende seiner vielen Dienstjahre sorgte er  
selbst für die Aufschrift des Grabmales: Er  
selbst bereitete diese Wohnung seinen Gebeinen,  
(oder seinem Andenken) und dem Verhäng-  
nisse,

---

## VI. Anmerkung.

Die in den Ergänzungen unterstrichenen  
Worte, sind jene, in welchen die verschiedenen  
Lesungen von einander unterschieden sind.

---

## VII. Anmerkung.

Nun erfahre ich sicher, was den Unter-  
schied der alten Abschriften mit den neuen ver-  
ur-

ursachet. Der *Verwalter zu Karansebes* hat-  
1763. diese ganze *Innschrift* durch einen *Stein-*  
*metz* austiefen lassen, nach den Spuren der al-  
ten *Buchstaben*, wobey sich also die *Fehler* ein-  
gerücket.

Er hat dadurch den *Liebhabern* und *Ken-*  
*nern* der alten *Innschriften* eben so einen *Gesal-*  
*len* gethan, als jene den *Münzverständigen* ver-  
ursachen, so ihnen die *grünen Moderflecken*, die-  
se bewährten *Zeichen* ihres *Alterthums* aus den  
*Nummen* heraus *sieden*, und zum *Ueberflusse*  
der *Schönheit* noch *versilbern* oder *vergolden*  
lassen.